

Jahreshauptversammlung TV 25.3.2019

Der TV Vorsitzende Hans Joachim Roos konnte zur turnusmäßigen Jahreshauptversammlung 28 Vereinsmitglieder, den Sportkreisvorsitzenden Wolfgang Scheib mit Frau, das Ehrenmitglied des TV Waltraud Varnholt, viele Übungsleiter sowie sämtliche Vorstandsmitglieder begrüßen. Leider waren keine Pressevertreter erschienen. Er dankte dem TC Rot-Weiß für die Möglichkeit, die Versammlung im Tennisheim abhalten zu können.

Er wies auf die Besonderheit der Sitzung hin, die erste nach Inbetriebnahme der schönen Halle, im Jubiläumsjahr der Gemeinde (1250 Jahre) und des TV (25 Jahre). Das exakte Gründungsdatum liegt allerdings Ende des Jahres, daher sind Feierlichkeiten erst 2020 geplant. In der Vergangenheit konnte er häufig nur von kontinuierlichem Aufschwung zu berichten, diesmal waren es jedoch sehr ereignisreiche zwei Jahre, die Viele im Verein sehr strapaziert haben:

Der Neubau wurde Anfang 2018 in Betrieb genommen mit einer sehr angemessenen Veranstaltung. Dank geht nochmals an alle Helfer, Sponsoren, Förderer. Ohne sie wäre der Verein noch nicht so weit. Einige weitere Pläne bestehen besonders hinsichtlich der Außenanlage. Die Gemeinde will sich nach dem Jubiläum der Gestaltung des gesamten Rest-Areals annehmen.

2012 erste erfolgte eine erste Kostenschätzung über 500 TEUR, 2015 bei der Sondersitzung, in der grünes Licht für den Bau gegeben wurde, aktualisiert auf 512 TEUR. Ende 2018 bezahlte der TV die letzte Rechnung, ca. 550 TEUR wurden insgesamt aufgewendet. Dabei sind schon Terrasse und Spritzschutz inklusive. Also in 6 Jahren eine Steigerung von ca. 10 %, im Vergleich zum Baupreisindex äußerst wenig. Außerdem steckt Zusatztechnik und Ausstattung in diesem Betrag.

Kurz vor der Einweihung der Halle überrumpelte der Leiter der Kickbox-Gruppe, D. Pekrul, den Vorstand mit einem bereits detailliert vorbereiteten Vereinswechsel. Diesen konnte er allerdings nicht umsetzen. Aufgrund des nachhaltigen Vertrauensverlusts und früherer Differenzen hat der TV den ÜL Vertrag mit Pekrul aufgelöst. Der Rest der Gruppe wollte nicht beim TV bleiben und lieber einen eigenen Verein gründen. Der Verlust der Kickboxer, die sich gut entwickelt hatten, wurde bedauert, aber wenn ein Verein reibungslos funktionieren soll, müssen Grundvertrauen und Gemeinsamkeiten ausgeprägt sein. Die vollzogene Trennung bleibt finanziell ohne negative Auswirkungen auf den TV.

Zeit und Nerven hat die Umsetzung der DSGVO (Datenschutzgrundverordnung) gekostet. Völlig überzogene Vorschriften für Private, Kleinunternehmer und Vereine, die eigentlich für Internet-Giganten geschaffen wurden, machten dem TV zu schaffen. Realisiert wurden Mindeststandards, dennoch war Bürokratie nicht zu verhindern. Rest-Risiken, es doch nicht richtig gemacht zu haben, bleiben. Eine ganze Klage- und Abmahnindustrie lebe davon, niemand lege ihnen das Handwerk, im Gegenteil, die Politik förderten diese noch durch schlecht gemachte Gesetze, beklagte der Vorsitzende.

Vor Weihnachten hat der TV aufgrund einer glücklichen Fügung noch Fitness-Geräte in Studioqualität günstig anschaffen können. Damit ist der letzte Punkt des Hallen-Finanzierungskonzepts gemäß Beschluß der außerordentlichen Versammlung 2015 umgesetzt. Kurse hierzu sind gerade angelaufen. Eine behutsamere Umsetzung als geplant war möglich, alle Gruppen konnten ihre Wunschzeiten behalten, es gab kaum Einschränkungen im bisherigen Alltagsbetrieb, dafür aber zusätzliche Chancen. Gespräche über ein Betriebssport-Angebot laufen noch. Gedankt wurde für die Hilfe bei der jährlichen Grundreinigung. Kein Verständnis besteht für kritische Stimmen dazu, Konsumentenhaltung in einem Verein ist fehl am Platz.

Neue Übungsleiter konnten gewonnen werden: Dagmar Neulinger-Kunzmann und Johannes Roos leiten Geräteurse. Leider wurde aber auch als reguläre Übungsleiterin Waltraud Varnholt verloren, die altersbedingt nur noch als Aushilfe zur Verfügung stehen will. In einer bewegenden Abschiedsveranstaltung mit Überreichung der höchsten Auszeichnung des TV Mittelrhein wurde ihr für ein Leben für den Sport gedankt. Sie ist ein Beispiel dafür, wie man Vereinsmitgliedschaft leben sollte: immer hilfsbereit, positiv, aufgeschlossen, engagiert.

Für dieses Jahr hatte der Vorstand auf eine „niedrigere Drehzahl“ gehofft, aber das Gemeinde-Jubiläum LALO 1250 nimmt größere Dimensionen an. Das wird wohl doch nichts mit Ruhepuls. Als größter Verein der Gemeinde kann und will man sich diesen Initiativen nicht entziehen, da sich auch die Kommune dem Verein gegenüber kooperativ, offen und unbürokratisch verhält.

Ingrid Klein (zuständig für die Verwaltung) bezifferte die aktuelle Mitgliederzahl auf 540 Personen. Der Abgang der Kickboxer mit über 100 Sportlern ist damit teilweise schon kompensiert.

Die 2. Vorsitzende Barbara Reißner und die anwesenden Übungsleiter bzw. Gruppenvertreter berichteten ausnahmslos über einen erfolgreichen Sportbetrieb in den einzelnen Sport-Gruppen, der auch von den neuen Möglichkeiten in der TV Halle profitiert hat. Barbara und Siegbert Reißner freuten sich über das ungebrochene Interesse an den Nordic Walking Angeboten des Vereins, das manchmal die Kapazitäten sprengt. Eine äußerst gute Entwicklung nehmen auch das Angebot Haltung und Bewegung sowie Faszientraining. Siegbert Reißner berichtete über die aufwendigen Zertifizierungsverfahren für einzelne Angebote. Er koordiniert auch die drei Kurse zum Training an den stationären Geräten, die fast ausgebucht sind. Sonja Pulcher verzeichnet regen Zuspruch bei „Power and fun for girls“ und „Bauch-Beine-Po“. Im Kinderturnen ist aufgrund der großen Teilnehmerzahl oft Hilfe nötig. Die Jüngsten, die im Eltern-Kind Turnen von Ina Fritz angeleitet werden, sind zahlreich und mit viel Freude bei der Sache. Auch das „Moderne Ganzkörpertraining“ hat sich gut etabliert. Darüber konnte Barbara Reißner in Vertretung der Übungsleiterin genauso berichten wie über die Erfolge der jungen Leichtathleten, deren Training sie sich mit ihrer Tochter Sandra teilt. Für den Seniorensport steht Marion Koch, die mit beeindruckenden Zahlen sowohl hinsichtlich Teilnahme als auch Alter ihrer Gruppen aufwartete. Ihre KAHA Angebote werden ebenfalls gut angenommen, genauso wie die Wassergymnastik im vergangenen Sommer. Die Frauengymnastik wurde im Berichtszeitraum noch von Waltraud Varnholt durchgeführt, jetzt abgelöst von Barbara Reißner. Als sportlich und sehr gesellig wurde die Gruppe geschildert. Für die verhinderte Übungsleiterin Marion Pöhlmann-Münch berichtete Karl Otto Huth über die Aktivitäten der Freizeitsportler und die Sportabzeichen-Aktivitäten. Diese litten – wie auch die Leichtathletik – unter den schlechten Bedingungen der Außenanlage an der Schule. Diese sollten nach Beendigung der Bauarbeiten am Kindergarten nach Zusage des Kreises wieder verbessert werden.

Großes Interesse fand der Kassenbericht von Gabi Maurer, denn in der Berichtsperiode wurde die Halle fertiggestellt und in Betrieb genommen, die Kosten gingen erstmals in das Rechenwerk ein. Die geschätzten Ansätze zu den Betriebskosten waren realistisch, so daß ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt werden konnte. Auch der Abgang der Kickboxer hinterließ erwartungsgemäß keine negativen Spuren in der Vereinsbilanz. Als Vertreter der Kassenprüfer bescheinigte Martin Häußermann eine ordnungsgemäße Kassenführung und Verbuchung.

Die beiden klärenden Änderungen in der Satzung zur Kassenprüfung und Vertretungsregelungen wurden einstimmig angenommen.

Dem Vorschlag zur Beitragsanpassung ab 2020 nach fünf Jahren folgte die Versammlung mit sehr großer Mehrheit. Grundsätzlich will der Vorstand lieber regelmäßig in kürzeren Abständen kleine Anpassungen vornehmen als heftigere nach langer Zeit. Mit der Finanzierung Halle oder deren Betriebskosten hatte der Vorschlag nichts zu tun, aber mit höheren Kosten insgesamt (Inflation) und einer deutlichen Ausweitung des Sportangebots. Wenn kein aktueller Beschluß erfolgt wäre, dann hätte man turnusmäßig bis 2022 warten müssen. Das hätte den Bewegungsspielraum stark beschnitten. Anregungen, die Beiträge an die tatsächliche Nutzung von Sportangeboten zu

koppeln, fanden keine Resonanz: wenig praktikabel, dem Solidargedanken eines Vereins zuwiderlaufend, nur in Einzelfällen relevant waren die Gegenargumente. Somit gelten ab 1.1.2020 folgende Beitragssätze:

	Bisher	€/M	Ab 1.1.2020	€/M
Erwachsene aktiv		7,00		8,00
Familie aktiv		12,00		15,00
Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre		4,50		5,00
Eltern-Kind		7,50		8,00
Passive		3,00		3,00

Dem Vorstand wurde einstimmig Entlastung erteilt.

Ingrid Klein und Konni Stöcklein hatten erklärt, aus gesundheitlichen und persönlichen Gründen ihr Vorstandsamt aufgeben zu wollen. Herr Roos bedankte sich für das Engagement in ereignisreichen Zeiten für den Verein. Für den Sportbund Rheinland, dessen Vizepräsident er auch ist, zeichnete Wolfgang Scheib Gabi Dreschmitt für zehnjährige Vorstandstätigkeit mit der bronzenen Ehrennadel des Sportbunds aus. Der erste Vorsitzende würdigte das 17 Jahre andauernde Engagement von Sonja Pulcher und Barbara Reißner als Übungsleiterinnen. Letztere ist seit 2015 auch im Vorstand aktiv. Beide erhielten eine entsprechende Vereinsurkunde.

Bei den Neuwahlen wurden Hans Joachim Roos als 1. Vorsitzender, Barbara Reißner als 2. Vorsitzende, Gabi Maurer als 1. Schatzmeisterin und Gabi Dreschmitt als 1. Schriftführerin einstimmig wieder gewählt. Die Mitgliederverwaltung als 2. Schatzmeisterin übernimmt nach dem Votum der Versammlung Sabine Ingenhorst, Siegbert Reißner komplettiert als 2. Schriftführer den Vorstand. Als neue Kassenprüfer fungieren Ulla Kersten und Gerald Hoffmann.

Zum Abschluß rief Gabi Maurer die Mitglieder zur Hilfe bei den anstehenden Feierlichkeiten zum Gemeindejubiläum auf. Der TV hat hier insbesondere bei „LALO bewegt“ am Himmelfahrts-Wochenende eine maßgebliche Rolle übernommen, die nur mit vielen Helfern zum Erfolg geführt werden kann. Die Resonanz war sehr positiv und sollte in der zirkulierenden Helferliste ihren Niederschlag finden.